



PanEco

Was PanEco bewirkt

Jahresbericht 2021

Editorial

25 Jahre für Naturschutz und Umweltbildung

Vom Dorfschulhaus zum Stiftungssitz

«Unser Stiftungssitz war das erste Schulhaus im Dorf: 1790 steht oben an der ehrwürdigen Holztüre. Mit dem Neubau der Schule Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das alte Schuelhüsli zum Übungslokal der Bergemer Blasmusik. Zurück aus Sumatra zog ich in das Nachbarhaus ein, und einmal in der Woche übernahm die Blasmusik das Guetnacht-Lied für meine Kinder. Bald darauf stand das Schuelhüsli leer und konnte gemietet werden. «Das wäre doch ein guter Ort, an dem wir spielen und werkeln könnten», dachte ich. Mit der Stiftungsgründung 1996 wurde dann klar: Wir brauchen ein Büro! Was lag da näher als das alte Schuelhüsli in Berg? Zuerst war ich dort allein. Mit klammen Fingern ordnete ich unsere ersten Spendenadressen – es war nämlich kalt dort oben. Ein Freund schenkte mir dann aus einem Abbruch einen Kachelofen. Mit diesem zog Wärme ins Haus und fast gleichzeitig unsere erste Mitarbeiterin, die Biologin Cornelia Jenny. Eines Tages besuchte mich mein Bruder und brachte mir ein Mobiltelefon. Ich war gar nicht sicher, ob ich das wirklich brauchte! In den nächsten Jahrzehnten entwickelte sich die Stiftung sehr erfreulich, was sich auch am Schuelhüsli zeigte: Es wurde umgebaut und wurde im Jahr 2003 genau zum richtigen Zeitpunkt fertig, als sich der Tsunami in Aceh ereignete, und PanEco Nothilfe leistete. Tag und Nacht war unser Team im Einsatz mit solidarischer Unterstützung des Dorfes, wo wir bis heute geblieben sind. Hier steht auch seit über 60 Jahren die Greifvogelstation und ganz in der Nähe entstand 2011 das Naturzentrum Thuraun.

Am 10. September 2022 feiern wir das 25-jährige Bestehen von PanEco. Sind Sie dabei? Das würde uns sehr freuen!»



Regina Frey
Gründerin und Stiftungsratspräsidentin

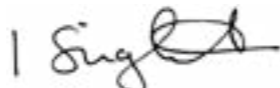
Neue Struktur in Sumatra

«Viele Herausforderungen des Jahres 2020 bestanden auch im Jahr 2021. Glücklicherweise sind wir bisher verhältnismässig gut durch die Pandemie gekommen. Die Infektionszahl unter den Mitarbeitenden ist bis heute minimal. Zudem ist erfreulicherweise noch kein Orang-Utan positiv getestet worden.

Da unsere Vereinbarung mit dem indonesischen Ministerium für Umwelt und Forstwirtschaft im Mai 2021 evaluiert worden ist, leiteten wir letztes Jahr einen Umstrukturierungsprozess ein und stellten ein kleines neues Team zusammen. Dicky Simorangkir wurde als Country Director in das Team aufgenommen und wird seine langjährige Erfahrung nutzen, um neue Möglichkeiten und Chancen anzuschauen – einschliesslich der Option, eine Niederlassung von PanEco in Indonesien zu gründen. Anfang 2022 stiessen Jusupta Tarigan und Regina «Gina» Nikijuluw zu uns, die das Programmmanagement und die Kommunikation in Indonesien leiten werden.

Es ist grossartig, so erfahrene Indonesierinnen und Indonesier an Bord zu haben, und wir freuen uns auf neue Ideen und Ansätze in den nächsten Jahren. Für mich persönlich ist der Wechsel besonders aufregend, da ich mich so auf den einzigartigen Orangutan Haven konzentrieren kann. Es hat eine Weile gedauert, aber wir sind jetzt sehr optimistisch, dass die Orang-Utans im Jahr 2022 endlich auf die naturnahen Inseln umziehen und wir noch vor Ende des Jahres die ersten Besucherinnen und Besucher empfangen können.

Nach zwei sehr schwierigen Jahren ist es grossartig, den Optimismus des gesamten Teams zu spüren, das sich auf das Jahr 2022 freut – es wird ganz sicher eine aufregende Zeit!»



Dr. Ian Singleton
Senior Advisor PanEco Indonesia

Ein Jahr der Jubiläen und der Standortbestimmung

«Viele von uns sind nach zwei Jahren Pandemie und Ausbruch eines furchtbaren Krieges in Europa im Schockzustand. Welchen Stellenwert hat in dieser Situation der Schutz von Natur und Umwelt? Einen sehr grossen, meinen wir, denn sonst wird auch die nächste grosse Katastrophe für uns Menschen nicht mehr zu stoppen sein – die Folgen des Klimawandels. PanEco steht seit 25 Jahren für Natur- und Artenschutz sowie für Umweltbildung. Wir tragen mit den Aktivitäten in unseren Programmen dazu bei, dass die Natur in ihrer Vielfalt bewahrt wird und wir Menschen verantwortungsbewusst und achtsam mit der Natur umgehen – auch in Krisenzeiten.

10 Jahre Naturzentrum Thuraun und 25 Jahre PanEco: 2021 war ein Jahr der Jubiläen und ein Jahr der Standortbestimmung in Zeiten grosser Umwälzungen. Damit wir als Stiftung auch in Zukunft wirkungsvoll arbeiten können, haben wir uns intensiv mit folgenden Fragen beschäftigt: Sind unsere Strukturen und Prozesse nach wie vor optimal geeignet, um mit den uns anvertrauten Spenden so viel wie möglich zu bewirken? Wo können wir uns verbessern, um für die Natur und die Menschen noch mehr zu erreichen? Wir haben uns entschieden, die personellen Ressourcen in allen Programmen leicht aufzustocken und in Indonesien einen Umstrukturierungsprozess anzustossen. Seit Anfang dieses Jahres bereichern daher drei neue, sehr erfahrene Mitarbeitende unser Team in Indonesien. Sie werden unsere Struktur vor Ort an die geänderten Rahmenbedingungen anpassen und unsere Arbeit einen entscheidenden Schritt vorwärtsbringen. In der Schweiz reagierten wir zusammen mit dem Kanton Zürich auf den verstärkten Besucherandrang in den Naturschutzgebieten: Neu sind unsere Rangerinnen und Ranger nicht nur in den Thuraun, sondern auch am Husemersee unterwegs. In der Greifvogelstation entlastet neu ein Stellvertreter den Programmleiter, um den gestiegenen Anforderungen, wie z.B. die rekordhohe Aufnahme von Pflegevögeln, gerecht zu werden.

Alle diese Optimierungs-Massnahmen werden unsere Arbeit noch weiter verbessern, doch sie zeigen bereits jetzt Wirkung. Überzeugen Sie sich auf den folgenden Seiten unseres Jahresberichts selber davon. Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Unterstützenden von Herzen für den grossen Einsatz in diesen unstillen Zeiten!»



Irena Wettstein und Marcel Etterlin
Co-Geschäftsleitung PanEco

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2–3
Übersicht PanEco	4–5
PanEcos Programme	
SOCP – Regenwaldschutz	6–7
SOCP – Forschung	8–9
SOCP – Pflege und Rehabilitation	10–11
SOCP – Auswilderung und Wiederansiedlung	12–13
SOCP – Orangutan Haven	14–15
Umweltbildung Indonesien	16–17
Naturzentrum Thuraun	18–19
Rangerdienst	20–21
Greifvogelstation Berg am Irchel	22–23
Unterstützende und Partner	
Organisation und Team	24–25
Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung	26–27
Kommentar zur Jahresrechnung	28
Jahresrechnung	29
Jahresrechnung	30–33
2021 in Kürze	34–35

Was wir tun:

Umweltbildung, Naturschutz, Artenschutz

Standorte in der Schweiz



Wozu wir unseren Beitrag leisten wollen

- Die Natur ist in ihrer Vielfalt bewahrt.
- Wir Menschen gehen verantwortungsvoll und achtsam mit der Natur um.
- Die Ursachen des Klimawandels werden bekämpft.

Worauf wir uns fokussieren

Bedrohte Ökosysteme

- Indonesien: Leuser-Ökosystem
Batang Toru-Ökosystem
Ulu Masen-Ökosystem
Marine Ökosysteme Sulawesi
Kulturland von Java
- Schweiz: Auenschutzgebiet
Thurauen

Bedrohte Arten

- Indonesien: Sumatra-Orang-Utans
Tapanuli-Orang-Utans
- Schweiz: Alle in der Schweiz
brütenden Greifvögel und Eulen

Wie wir arbeiten

- Wir betreiben langjährige Programme anstelle von kurzfristigen Projekten.
- Wir sind lokal verankert, bauen vertrauensvolle Partnerschaften auf und pflegen diese nachhaltig: mit anderen NGOs, der lokalen Bevölkerung und staatlichen Behörden.
- Wir wissen, dass Naturschutz nur gelingt, wenn er von einem sozialen Prozess begleitet wird, der ein grundlegendes Verständnis seiner grossen Bedeutung weckt: Der erfolgreiche Schutz von bedrohten Lebensräumen und Arten ist die Grundlage für das Wohl der Menschen.
- Wir arbeiten wissenschaftsbasiert. Unsere Programme richten wir an den neuesten Erkenntnissen aus und tragen selber aktiv zum Aufbau von Wissen bei.

Wir und die nachhaltige Entwicklung

Wir tragen mit unseren Programmleistungen konkret zur Erreichung folgender vier der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bei:



SDG 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen



SDG 13 Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



SDG 14 Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen



SDG 15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Was wir mit unseren Programmen bewirken wollen



Sumatran Orangutan Conservation Programme

Wirkungsziel: Stabile und gut vernetzte Orang-Utan-Populationen und intakte Regenwälder auf Sumatra



Naturzentrum Thurauen

Wirkungsziel: Langfristiger Erhalt intakter Ökosysteme in der Schweiz – speziell Auenlandschaften – und eine nachhaltig lebende Gesellschaft



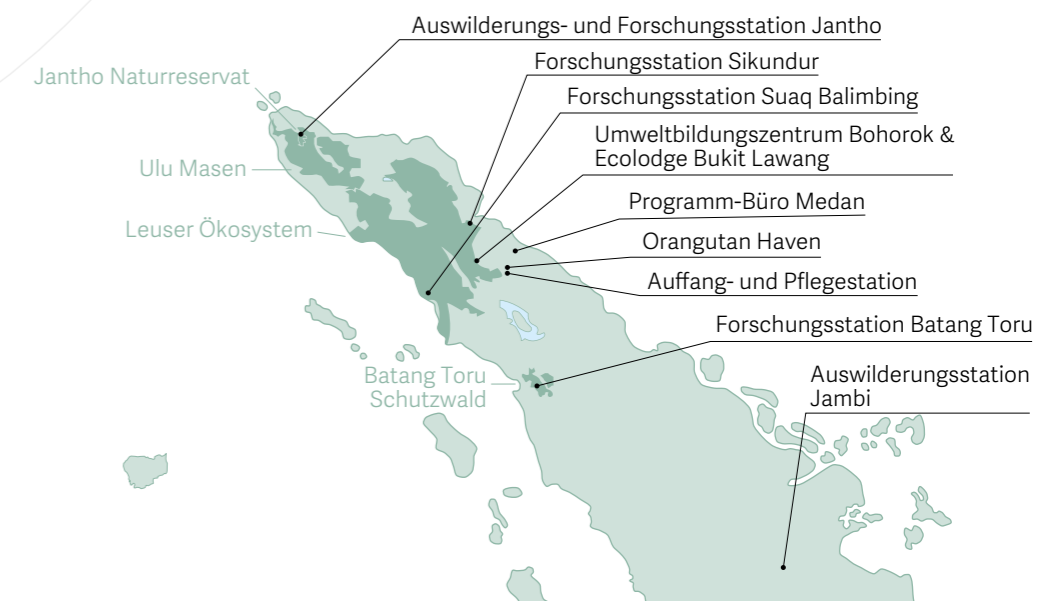
Greifvogelstation Berg am Irchel

Wirkungsziel: Gesunde, sich selbsterhaltende Greifvogel- und Eulenpopulationen in der Schweiz in einer Umwelt, in der Mensch und Tier neben- und miteinander leben

Umweltbildungszentrum Puntondo auf Sulawesi

Umweltbildungszentrum Seloliman auf Java

Standorte auf Sumatra





«Unsere Programmstrategie im Leuser- und Batang Toru-Ökosystem besteht darin, die Zusammenarbeit zwischen

den verschiedenen Interessengruppen in den Vordergrund zu stellen und die Gemeinden und lokalen Behörden zu den wichtigsten Partnern beim Schutz der Orang-Utans und ihres Lebensraums zu machen.»

Julius Siregar
Verantwortlicher Habitatsschutz, YEL

Programmleistungen 2021

► **Regenwald-Monitoring**

Wir überwachten Regenwaldgebiete mit einer Gesamtfläche von 83700 Hektaren im Leuser- und Batang Toru-Ökosystem mittels Drohnen, Satellitenbildern und Bodenbeobachtungen durch Ranger. Dies ermöglichte es uns, über 12'600 illegale Aktivitäten wie Abholzung, Brandrodung, Wilderei und Umwandlung zu Landwirtschaftsflächen zu dokumentieren und die Regierungspartner dabei zu unterstützen, geeignete Massnahmen zu ergreifen.

► **Stakeholder Engagement**

Zum Schutz der Orang-Utans im Batang Toru-Ökosystem hat unsere Schwesterorganisation YEL ein Abkommen mit dem Umweltministerium der Region abgeschlossen. Zudem intensivierten wir in die Zusammenarbeit mit lokalen Regierungen, den Gemeinden und anderen Non-Profit-Organisationen sowie dem Privatsektor.

► **Entwicklung nachhaltiger Lebensgrundlagen**

Zum Schutz des Batang Toru-Ökosystems wurden in sechs Dörfern Schulungen im nachhaltigen Anbau von Kaffee und Kautschuk durchgeführt. Im Ulu Masen-Ökosystem haben wir ein grosses Programm zum Aufbau von Wissen im Bereich nachhaltiger Imkerei gestartet.

Ausblick

Auch im Jahr 2022 wird weiterhin darauf fokussiert, mit strategischen Partnern zusammenzuarbeiten, die SMART-Patrouille wird fortgeführt, die Untersuchung der Populationsdichte der Orang-Utans wird abgeschlossen und das Konzept für einen Wildtierkorridor für Orang-Utans in Batang Toru fertiggestellt.



Gut geschützter Regenwald entsteht durch den Aufbau verbesserter Lebensbedingungen der Anwohnerinnen und Anwohner und enge Zusammenarbeit mit allen Interessensgruppen: Bewohnerinnen und Bewohner eines Dorfes am Rande des Batang Toru-Ökosystems pflegen ihre Fruchtbaumsetzlinge, die sie später für Wiederaufforstungsprojekte an die Regierung verkaufen.

Orang-Utan-Schutzprogramm

Regenwaldschutz: Batang Toru-, Leuser- Ökosystem

Seit 2005 arbeitet das SOCP kontinuierlich daran, den verbleibenden Lebensraum des Tapanuli-Orang-Utans im Batang Toru-Ökosystem und des Sumatra-Orang-Utans im Leuser-Ökosystem zu schützen. Beide Ökosysteme sind für das Schutzprogramm von grosser Bedeutung, da sie Lebensraum für einige der seltensten Arten der Welt und ein Hotspot des Artenreichtums sind. Wir sind bestrebt, diese beiden unersetzlichen Ökosysteme durch unser Programm zu schützen und entwickeln weiterhin Strategien und Ansätze für eine nachhaltige Entwicklung.

Ziel Der Schutz der Ökosysteme ist durch eine wirkungsvolle Zusammenarbeit der in der Umgebung lebenden lokalen Gemeinschaften und anderer interessierter Akteure und mit Unterstützung der Regierung gewährleistet.

28 % Anteil am gesamten Programmaufwand

25
Mitarbeitende

- 8 Feld-Mitarbeitende
- 3 Landschaftsplaner
- 6 GIS-Spezialisten
- 2 Datenanalysten
- 1 Assistent
- 5 Wissenschaftliche Mitarbeitende



«Robuste Erhaltungsstrategien erfordern dynamische Information. Die Datenerhebungs- und Forschungsprogramme des

SOCPs sind so angelegt, dass sie möglichst aktuelle Informationen liefern. So können wir unsere Massnahmen zum Schutz der Orang-Utans und ihres Lebensraums bei Bedarf anpassen.»

Asril Abdullah
Verantwortlicher Monitoring, YEL

Programmleistungen 2021

► Datenerhebung

Im vergangenen Jahr haben unsere Teams in den vier Forschungsstationen in Suaq, Sikundur, Batang Toru und Jantho Langzeitbeobachtungen zum Verhalten der Orang-Utans, zum Klima sowie zur Phänologie des Regenwaldes fortgesetzt. Wegen der Pandemie konnten keine internationalen und nur wenige nationale Studierende in den Stationen forschen. Drei Forschende von der Universität Jakarta konnten anreisen und empirische Daten zum Thema Orang-Utans und Nahrung erheben.

► Neben den regelmässigen Datenerhebungen konnten neue Orang-Utans beobachtet werden. Zum Beispiel wurden Daten zu zwei Orang-Utan-Jungtieren in Suaq aufgenommen. Darüber hinaus waren mehrere Stationsteams an Projekten zur Erhaltung des Waldes beteiligt. Mehr als 2000 Bäume wurden gepflanzt.

Ausblick

Im Jahr 2022 werden unter anderem Daten über das Verhalten und die Bewegungen der Orang-Utans, phänologische Daten sowie Wetterdaten erhoben, Flora und Fauna erfasst, ausländische und einheimische Forschende unterstützt, die Pfade instand gehalten und eine Untersuchung der Nester in den Stationen Suaq und Sikundur durchgeführt.



Eine Orang-Utan-Mutter mit ihrem Jungtier hoch oben in einer Baumkrone im Regenwald von Jantho: Durch die Beobachtung und Aufzeichnung solcher Interaktionen zwischen Mutter und Kind oder zwischen den Orang-Utans und ihrem Umfeld lernen die Forschenden mehr über das Verhalten dieser Primaten und ihre Rolle im Ökosystem Regenwald.

Orang-Utan-Schutzprogramm

Forschung

Die Feldarbeit bildet die Grundlage für den Schutz von Orang-Utans und ihres natürlichen Lebensraums. Seit den 1970er-Jahren sammeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler empirische Daten zu Ökologie, Verhalten und Lebensraum der Orang-Utans und werten sie aus. Unsere vier Forschungsstationen dienen als Ausgangspunkt. Darüber hinaus sammeln unsere mobilen Überwachungsteams Informationen über das Eindringen in den Regenwald und dessen Zerstörung. Dank der Auswertung dieser Informationen und ihrer Veröffentlichung wird der Schutz des Waldes und der Orang-Utans vorangetrieben.

Foto: Kike Amal/Arcus Foundation

Ziel Die Verhaltensvariationen der Sumatra- und Tapanuli-Orang-Utans und die Störungen in ihren Lebensräumen so gut verstehen, dass die effektivsten und effizientesten Strategien zu ihrem Schutz entwickelt werden können.

6 % Anteil am gesamten Programmaufwand

30 Mitarbeitende

6 Forschungsstation Batang Toru
6 Forschungsstation Sikundur
3 Forschungsstation Suaq
6 Forschungsstation Jantho
9 Büromitarbeitende



«Im Jahr 2020 konnten wir leider keinen einzigen Orang-Utan aus der Auffang- und Pflegestation in die Auswilderungsstationen überführen. Im Jahr

2021 konnten wir dann endlich 24 Orang-Utans nach Jambi und Jantho bringen. Alle diese Orang-Utans haben die erforderlichen Gesundheitsuntersuchungen durchlaufen – einschliesslich eines negativen Corona-Tests.»

Ariesta Ketaren
Leiter der Auffang- und Pflegestation, YEL

Programmleistungen 2021

► Aufnahme und Pflege

Im Jahr 2021 wurden neun neue Orang-Utans in die Auffang- und Pflegestation aufgenommen. Ende Jahr waren 64 Orang-Utans in unserer Obhut und werden von unserem Team gepflegt und auf eine Auswilderung vorbereitet.

► Weiterbildung

Fünf Teammitglieder der Auffang- und Pflegestation nahmen an einer Online-Schulung der Universität Birmingham zum Thema «Erhebung von Verhaltensdaten von Orang-Utans» teil. Ausserdem wurden an einer internen Weiterbildung alle Mitarbeitenden für die Evakuierung von wilden Orang-Utans aus isolierten Waldstücken ausgebildet.

► Infrastruktur

Das Interieur des «Baby House» wurde komplett neu renoviert und erfüllt nun wie die anderen Gehege der Station die hohen hygienischen Anforderungen.

Ausblick

Im Jahr 2022 setzen wir Gelerntes um und etablieren ein gut funktionierendes System zum Erfassen von Verhaltensdaten der Orang-Utans in der Auffang- und Pflegestation.

Portraitfoto: Kike Arnal/Arcus Foundation



Es braucht die Kraft von drei Tierpflegern und der Tierärztin Yenny, um den Brustkorb des sedierten Orang-Utan-Männchens Leuser während des jährlichen Gesundheits-Checks röntgen zu können.

Orang-Utan-Schutzprogramm

Pflege und Rehabilitierung

Nach der Konfiszierung, oft aus illegaler Tierhaltung oder illegalem Wildtierhandel, ist die Auffang- und Pflegestation die erste Station für die Orang-Utans auf ihrem Weg zurück in die Freiheit. Das Veterinärinnenteam der Station untersucht die neu aufgenommenen Orang-Utans und behandelt sie bei Bedarf medizinisch. Seit dem Jahr 2020 wurde zudem sichergestellt, dass sie auf das Coronavirus getestet wurden. Sobald sie gesund und alt genug sind, werden sie in eine unserer beiden Auswilderungsstationen gebracht, wo sie weiter auf das Leben im Regenwald vorbereitet und schliesslich wieder in die Freiheit entlassen werden.

Ziel Alle Orang-Utans in der Auffang- und Pflegestation auf höchstem Niveau pflegen und sicherstellen, dass sie vollständig auf eine Rückkehr in die Freiheit vorbereitet sind.

13 % Anteil am gesamten Programmaufwand

30 Mitarbeitende

- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| 2 Tierärztinnen | 1 Verantwortliche Wiederansiedlung |
| 3 Sicherheitsangestellte | 1 Stationsmanager |
| 4 Logistiker und Fahrer | 11 Tierpflegende |
| 1 Datenmanager | 1 Köchin |



«Die Wiederansiedlung der Orang-Utans in Pandemiezeiten ist eine Herausforderung. Wir müssen noch vorsichtiger als sonst

den Abstand zu den Tieren wahren, mit persönlicher Schutzausrüstung arbeiten und uns trotz allem mit grösster Umsicht um die freizulassenden Tiere kümmern.»

Dr. Yenny Saraswati
Tierärztin, YEL

Programmleistungen 2021

► Auswilderung

Im Jahr 2021 haben wir elf Orang-Utans in Jantho wiederangesiedelt: Fünf davon waren wild lebende Orang-Utans, die aus einem isolierten und zerstückelten Regenwald im Südwesten von Aceh gerettet wurden, und sechs davon waren Orang-Utans, die aus der Auffang- und Pflegestation in die Auswilderungsstation transportiert wurden. 19 Orang-Utans konnten von unserem Team in die Auswilderungsstation in Jambi zur Wiederansiedlung gebracht werden.

► Regenwaldschule

In Jantho wurde ein neuer Standort für eine Regenwaldschule eingerichtet. Neuankömmlinge aus der Auffang- und Pflegestation bekommen hier «den letzten Schliff» für ihr Leben im freien Regenwald.

► Infrastruktur

Die Kapazität des Solarenergiesystems in Jantho wurde erhöht, so dass wir beispielsweise in der Lage sind, Medikamente im Camp zu lagern.

Ausblick

Voraussichtlich werden wir in diesem neuen Jahr rund 15 Orang-Utans aus der Auffang- und Pflegestation in eine der Auswilderungsstationen transportieren können. Dort erwartet sie in Kürze ein Leben in Freiheit.



Die bereits vor einigen Jahren in Jantho wiederangesiedelte Orang-Utan-Dame Wenda hat perfektioniert, was jeder Orang-Utan vor dessen Auswilderung können muss: ein stabiles und bequemes Schlafnest bauen.

Orang-Utan-Schutzprogramm

Auswilderung und Wiederansiedlung

In zwei Auswilderungsstationen, im Jantho-Naturreservat in der Provinz Aceh und im Bukit-Tigapuluh-Nationalpark in der Provinz Jambi, werden Orang-Utans in geschützten Regenwäldern wiederangesiedelt. Einerseits wollen wir damit den Tieren, die zuvor in Gefangenschaft gehalten oder aus fragmentierten und bedrohten Waldgebieten evakuiert wurden, ein neues Leben in Freiheit ermöglichen. Andererseits etablieren wir mit den Auswilderungen ganz neue wild lebende Orang-Utan-Populationen als Sicherheitsnetz, falls den ursprünglichen Wildpopulationen ein Unglück zustossen sollte. Nach dem Transport aus der Auffang- und Pflegestation in eine der beiden Auswilderungsstationen durchlaufen die Orang-Utans ein zweistufiges Vorbereitungsprogramm bis zur Wiederansiedlung. Wenn das Team sicher ist, dass sie bereit sind, werden sie schliesslich in ein unabhängiges Leben im Regenwald entlassen. Die Mitarbeitenden überwachen kontinuierlich das Verhalten, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Orang-Utans, um sicherzustellen, dass sie mit ihrem neuen Leben im Wald zurechtkommen.

Ziel Zwei neue, selbstständig überlebensfähige, genetisch stabile Orang-Utan-Populationen in ihrem angestammten Lebensraum aufbauen.

10 % Anteil am gesamten Programmaufwand

23 Mitarbeitende

- | | |
|-------------------------|---|
| 1 Tierarzt | 2 Köchinnen |
| 1 Programmmanager | 16 Feldassistenten |
| 1 Camp-Manager | 1 Koordinatorin Post Release Monitoring |
| 1 Fahrer und Logistiker | |



«Wir freuen uns alle sehr darauf, im Laufe des Jahres 2022 Orang-Utans im Haven anzusiedeln, mit dem Singvogelschutzprogramm

zu beginnen und unsere ehrgeizigen Umweltbildungspläne umzusetzen. Das Jahr 2022 wird ein grosses Jahr für den Haven, denn es geht jetzt erst richtig los!»

Dr. Ian Singleton
Senior Advisor

Programmleistungen 2021

- Im Jahr 2021 haben wir mehrere Infrastrukturprojekte in Angriff genommen: Wir haben die Sicherheitsinfrastruktur der Orang-Utan-Inseln mit Videoüberwachung und einem Gebäude für das Sicherheitspersonal sowie das Ecofarming-Zentrum fertiggestellt und die Strasse verbessert. Ausserdem entwarfen unsere Architekten das zukünftige Restaurant und den gesamten Eingangsbereich mit dem Ticketschalter. Und das Bauteam baute 24 Volieren für das neue Singvogelschutzprogramm.
- Zudem wurden die Grundlagen für die zukünftige Umweltbildung geschaffen: Ein Bildungskonzept wurde erstellt, die vier Naturlehrpfade genau geplant und Unterrichtsmodule für vier Schulstufen erarbeitet und mit den ersten Schulklassen erprobt. Ausserdem arbeiteten wir für die zukünftige Bewerbung der Umweltbildungsangebote an der neuen Orangutan-Haven-Website und an Social-Media-Plattformen, die 2022 lanciert werden sollen.

Ausblick

Wir rechnen damit, in Kürze die letzte benötigte Lizenz zu erhalten, und sind optimistisch, dass wir bis Mitte 2022 mit der Umsiedlung von Orang-Utans aus der Auffang- und Pflegestation in den Haven beginnen können. Zudem müssen wir zusätzliche finanzielle Mittel für den Parkplatz und das geplante neue Restaurant beschaffen.




Unterhaltsarbeiten an der eindrucksvollen Bambusbrücke – dem Wahrzeichen und Eingang zum Orangutan Haven: Die Arbeit an der Besucherinfrastruktur läuft auf Hochtouren, damit das Umweltbildungszentrum so bald wie möglich für das breite Publikum eröffnet werden kann.

Orang-Utan-Schutzprogramm

Orangutan Haven

Was passiert mit Orang-Utans, die zu schwer verletzt oder zu krank sind, um jemals wieder unabhängig im Regenwald leben zu können? Im Orangutan Haven werden sie ihren Lebensabend in Würde auf den naturnahen Inseln verbringen können – mit Bäumen, Seilen, Kletterstrukturen und Nestplattformen – anstatt in Gehegen, die sie derzeit in der nahe gelegenen Auffang- und Pflegestation bewohnen. Besuchende werden die Orang-Utans auf Führungen aus sicherer Distanz beobachten können und dabei erfahren, was sie persönlich für den Schutz dieser Art und ihres Lebensraums tun können. Zusammen mit dem Ecofarming-Zentrum, den vier Eco-Trails, dem Restaurant, einer interaktiven Ausstellung und diversen Vorzeigebauten aus nachhaltigem Baumaterial entsteht mit dem Orangutan Haven ein einzigartiges Umweltbildungszentrum, welches Schulklassen und Besuchende aus der ganzen Region und Touristen anziehen wird sowie zahlreiche Arbeitsplätze schafft.

 Updates zum Orangutan Haven?
Folgen Sie uns: paneco_ch

Ziel Orang-Utans, die nicht mehr ausgewildert werden können, fungieren als Botschafter für ihre wilden Artgenossen in einem Naturschutz- und Umweltbildungszentrum.

9 % Anteil am gesamten Programmaufwand

47
Mitarbeitende

- 1 Hauptverantwortlicher
- 3 Bauleiter und Architekten
- 3 Projektmanager und Feldkoordinatoren

- 4 Umweltbildungsmitarbeitende
- 1 Logistiker/Fahrer
- 5 Ecofarming-Mitarbeitende
- 7 Sicherheitsmitarbeiter
- 23 Bauarbeiter



«Seit dem Jahr 2020 unterstützen wir 20 Bauern beim Aufbau einer nachhaltigen und biologischen Landwirtschaft.

Dieses Jahr konnten sie erfreulicherweise die Biozertifizierung ihres Betriebs erlangen. Dies trägt zu ihrer Ernährungssicherheit bei. Das ist auch der Verdienst von PanEco. Herzlichen Dank.»

Suroso
Leiter Umweltbildungszentrum Seloliman

Programmleistungen 2021

► **PPLH Bohorok**

Der Fokus in Bohorok lag im vergangenen Jahr auf engagierten Community-Development-Massnahmen. Wir intensivierten die Zusammenarbeit mit Gemeinden am Rande des Leuser-Ökosystems, um sie für den Schutz dieses wertvollen Ökosystems und seiner Biodiversität zu sensibilisieren.

► **PPLH Seloliman**

Das Team des PPLH Seloliman konzentrierte sich dieses Jahr auf ihr Kernthema «biologische Landwirtschaft», ganz besonders auf den Anbau, den Vertrieb, die Vermarktung und den Wissenstransfer rund um biologisch angebauten Reis. Es wurden zum Beispiel Broschüren produziert und die Reisplantagen der Partnerbauern rezertifiziert.

► **PPLH Puntondo**

Auf Sulawesi fokussierte man sich im vergangenen Jahr auf Mangroven. Das Team baute eine Baumschule und einen Infopavillon, in welchem sich Besuchende über die wertvolle Baumart informieren können.

Ausblick

Im Jahr 2022 werden Wellenbrecher an der Küste zum Schutz vor Erosion errichtet, zahlreiche Mangroven gepflanzt, mehr Anbaufläche für die Reisplantagen angestrebt und weiterhin viele Menschen für die Natur begeistert!



Stolz präsentieren Kinder dieser Dorfschule unserem Team bei einem Besuch ihre Schreibkünste. Danach ging es nicht mehr um Buchstaben, sondern darum, warum intakte Ökosysteme für das Wohlergehen dieser Dorfgemeinschaft am Rande des Regenwaldes wichtig ist.

Umweltbildung Indonesien

Die Kraft der Natur kennen

PanEco unterstützt drei Umweltbildungszentren in Indonesien, die sich auf den Inseln Sumatra (PPLH Bohorok), Sulawesi (PPLH Puntondo) und Java (PPLH Seloliman) befinden. Das Angebot der Zentren ist vielfältig. Zum einen bieten sie Workshops, Rundgänge und Lerntage für Kinder, Jugendliche und Erwachsenengruppen an. Zum anderen informieren sie die regionale Bevölkerung, wie zum Beispiel die örtlichen Kleinbauern, über Naturthemen. Die Zentren engagieren sich besonders stark in den Themen Regenwaldschutz, nachhaltige Entwicklung, ökologische Landwirtschaft und marine Ökosysteme. Zu den Zentren gehören zudem touristische Unterkünfte, sogenannte Ecolodges. Diese fördern einen sozialverträglichen und umweltfreundlichen Tourismus und schaffen gleichzeitig Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung.

Ziel Das Wissen um die Bedeutung von stabilen Ökosystemen ist vorhanden und die Menschen tragen mit einer nachhaltigen Lebensweise zum Erhalt der Natur bei.

4% Anteil am gesamten Programmaufwand

76 Mitarbeitende

43 UBZ Seloliman
22 UBZ Puntondo
11 UBZ Bohorok



«Trotz erneut schwierigen Bedingungen durch Corona und das schlechte Wetter im Frühling und zum Sommerbeginn hatten wir eine wunderbare Hauptsaison und durften

auch unser Zehn-Jahr-Jubiläum mit unseren Partnern feiern. Darüber hinaus haben wir für die Saison 2022 viele Neuerungen geplant. Kommen Sie vorbei und schauen Sie es sich an!»

Simon Fuchs
Leiter Naturzentrum Thurauen

Programmleistungen 2021

- ▶ **Umweltbildung**
Über 10'000 Personen besuchten unsere Ausstellung oder einen unserer Anlässe. Wir konnten 32 öffentliche Veranstaltungen durchführen. Zehn Veranstaltungen mussten wir aufgrund der Pandemie oder wegen Hochwassers absagen. Über 1200 Schülerinnen und Schüler nahmen an einem Workshop oder einer Führung im Zentrum oder draussen in den Thurauen teil.
- ▶ **Ausbildung von Fachpersonen**
In über 50 Ausbildungsblöcken bildeten wir drei Praktikantinnen im Bereich Umweltbildung und Artenkenntnisse aus.
- ▶ **Information und Auskunft**
Wir berieten Besuchende der Thurauen, des Naturzentrums und weitere Interessierte zu Fragen rund um die Revitalisierung der Thur, zur Biodiversität, zu den Auen als besonders bedrohte und wertvolle Lebensräume und zu weiteren Umweltthemen.

Ausblick
Die Hauptsaison 2022 steht im Zeichen einiger Neuerungen: Wir erweitern die Ausstellung mit dem Thema «Ökosystemleistungen», um zu zeigen, was die Thurauen für uns Menschen leisten. Der Erlebnispfad wird renoviert und der neue Lernspielplatz eröffnet. Dazu planen wir bereits die nächste Sonderausstellung für das Jahr 2023.



Jedes Holz tönt anders: Die Kinder einer Primarschulklasse lernen auf dem Erlebnispfad des Naturzentrums Frösche, Libellenlarven sowie Ringelnattern kennen und machen die Erfahrung, dass Weichhölzer einen höheren Klang haben als Harthölzer.

Naturzentrum Thurauen

Naturzentrum

Das Naturzentrum Thurauen ist das Tor zum grössten Auen-schutzgebiet des Schweizer Mittellands. Für Besuchende der Thurauen ist das Zentrum die Anlaufstelle für Informationen über das Schutzgebiet, die Renaturierung und über Ausflugsmöglichkeiten. In der Ausstellung und auf dem Erlebnispfad können Jung und Alt in die Lebensräume einer lebendigen Flussaue eintauchen und einige der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kennenlernen. Zudem bietet das Naturzentrum vielfältige öffentliche Veranstaltungen, Führungen und Workshops für Schulklassen, Erwachsene und Familien an. Das Naturzentrum wird von PanEco betrieben – basierend auf einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich.

Ziel Intakte Ökosysteme und speziell Auenlandschaften werden in der Schweiz langfristig von einer nachhaltig lebenden Gesellschaft erhalten.

16 % Anteil am gesamten Programmaufwand

18 Mitarbeitende
4 Festangestellte
4 Saison- und projektbasierte Mitarbeitende
1 Zivildienstleistender
9 Freiwillige



«Der Besucherdruck am Husemersee im Jahr 2021 hat mir verdeutlicht, wie wichtig unsere Aufgabe gerade auch in kleineren Naturschutzgebieten sein kann.»

Michaela Driessen
Rangerin

Programmleistungen 2021

Information, Auskunft und Kontrolle

Auf 2150 Stunden Rundgängen kontrollierte das Ranger-Team die Gebiete Thurauen und Husemersee und informierte über den Wert des Naturschutzes, die aktuellen Arten und die geltenden Schutzverordnungen.

Junior-Ranger-Programm

Das Jahr 2021 verlief für die Junior Ranger mit der Durchführung von vielen spannenden Modulen grösstenteils wie geplant. Nur im Januar fiel eine Veranstaltung wegen der Pandemie aus und auf die beliebte Junior-Ranger-Olympiade im Sommer mussten wir ebenfalls verzichten.

Projekte

Nebst dem Pilotprojekt «Husemersee» als neuem Rangergebiet im Auftrag des Kantons Zürich wurden auch andere kleinere Projekte realisiert. In den Thurauen wurde beispielsweise eine neue Lenkungsmaßnahme ergriffen, um die Anzahl illegaler Feuerstellen im Gebiet zu reduzieren.

Ausblick

Nach der Pilotphase im letzten Jahr betreut der Rangerdienst 2022 den Husemersee im ersten regulären Jahr. Zudem werden kleinere Projekte lanciert, um Velofahrende und Hundehaltende auf korrektes Verhalten aufmerksam zu machen.

Baumeister Biber war am Werk: Solche artenreiche Tümpel wie dieser in den Thurauen sind eine Seltenheit geworden. In der Schweiz wurden seit 1850 70% der Auen zerstört. Die wenigen verbliebenen brauchen Schutz.

Naturzentrum Thurauen

Rangerdienst

Der Rangerdienst Thurauen ist für die Information und Aufsicht im Auenschutzgebiet Eggrank-Thurspitz sowohl auf der Zürcher als auch auf der Schaffhauser Kantonsseite verantwortlich. Darüber hinaus betreut er das Gebiet Husemersee. Das Rangerteam gibt Erholungssuchenden Auskunft über das Renaturierungsprojekt, über Flora und Fauna und kontrolliert die Einhaltung der Schutzverordnungen. Zudem bietet es interessierten Gruppen Ranger-Führungen in den Thurauen an und führt das Junior-Ranger-Programm durch. Der Rangerdienst ist Teil des Naturzentrums Thurauen und wird von der Stiftung PanEco im Auftrag der Kantone Zürich und Schaffhausen betrieben.

Ziel Besuchende der Thurauen sind über den Wert von Auenlandschaften und die Massnahmen zu deren Schutz informiert und achten die Natur.

4 % Anteil am gesamten Programmaufwand

5 Mitarbeitende
2 festangestellte Ranger
3 Ranger auf Stundenbasis



«2021 ist ein Jahr, das in Erinnerung bleibt. Ob Hungervögel, Jungtiere oder Sturmopfer – die Greifvogelstation war belegt

wie noch nie. So gross die Anzahl der Vögel auch war, so grossartig war es zu erleben, mit welchem Herzblut sich alle Beteiligten für die Greifvögel eingesetzt haben.»

Jan Kobza
Stellvertretender Leiter Greifvogelstation Berg am Irchel

Programmleistungen 2021

► **Aufnahme und Pflege**

321 von 386 im Jahr 2021 aufgenommene Patienten konnten nach durchschnittlich drei bis vier Wochen wieder gesund freigelassen werden. Das entspricht einem Pflegeerfolg von 83%. Alle Pflegeboxen wurden durch ein neues Modell ersetzt, wodurch die Pflegequalität erheblich verbessert werden konnte.

► **Umweltbildung**

3580 interessierte Personen besuchten uns auf 104 Führungen oder Veranstaltungen. Damit besuchten uns wieder mehr Menschen als im Vorjahr. Dennoch mussten Corona-bedingt einige Veranstaltungen abgesagt werden.

► **Artenschutz und Forschung**

Auch 2021 ist uns die Zucht von vier Habichtskauz-Jungtieren gelungen. Im Juni wurden sie nach Österreich gebracht, wo sie seither Teil des Wiederansiedlungsprojekts Habichtskauz sind. Zudem trugen unsere langjährigen Bemühungen, mit Nisthilfen diverse Vogelarten zum Brüten zu veranlassen, Früchte: Ein Weissstorchpaar nistete direkt neben der Station. Aus fünf gelegten Eiern zogen sie zwei Jungtiere auf, die im August Richtung Süden ins Winterquartier zogen.

Ausblick

Die bewährten öffentlichen Veranstaltungen werden im Jahr 2022 mit sechs neuen Schwerpunktthemen erweitert und neu jeden Monat einmal angeboten.

Die Faszination an Greifvögeln und Eulen weitergeben: Andi Lischke, Leiter der Greifvogelstation, zeigt vielen interessierten Besuchenden die Besonderheiten von Falken an einem Turmfalken-Exponat. Denn: Nur was man kennt und liebt, schützt man.



Foto: Richard Haydon

Greifvogelstation Berg am Irchel

Wo Vögel wieder fliegen lernen

Die Greifvogelstation Berg am Irchel setzt sich in vielfältiger Weise für das Wohl und Überleben von Greifvögeln und Eulen ein. Sie nimmt verletzte oder geschwächte Greifvögel und Eulen auf, pflegt sie gesund und entlässt sie wieder in die Freiheit. Ausserdem sensibilisiert sie Gross und Klein auf zahlreichen Führungen durch die Station für die Bedürfnisse dieser Tiere. Sie erhebt diverse Kennzahlen für wissenschaftliche Zwecke und beteiligt sich an Forschungs- und Zuchtprogrammen.

Mehr Greifvogelgeschichten?
Folgen Sie uns: paneco.ch

Ziel Gesunde, sich selbsterhaltende Greifvogel- und Eulenpopulationen in der Schweiz in einer Umwelt, in der Mensch und Tier neben- und miteinander leben.

10 % Anteil am gesamten Programmaufwand

21 Festangestellte
Mitarbeitende 1 Zivildienstleistender
17 Freiwillige

Danke für die Unterstützung!

92 Institutionelle Unterstützende

Ohne die Partnerschaft mit zahlreichen Förderstiftungen und weiteren Organisationen könnten wir unsere Programme nicht realisieren. Danke für die wertvolle Unterstützung!

414 Naturzentrummitglieder

Mitglieder stehen uns besonders nahe. Viele kennen wir persönlich. Ihre regelmässigen Beiträge sichern einen wichtigen Teil des Naturzentrumbetriebs. Lieben Dank dafür!

1248 Gönnerinnen und Gönner

Regelmässige Beiträge entlasten unsere Verwaltung und geben uns Planungssicherheit. Tausend Dank an unsere Gönnerinnen und Gönner!

1324 Patinnen und Paten

Ihre Liebe zu Ihrem Patentier, Ihre besondere Beziehung zu den Greifvögeln oder Orang-Utans und Ihre Treue sind eine ganz wichtige Stütze für uns – finanziell und ideell. Herzlichen Dank!

8184 Spendende

Jeder Beitrag zählt, egal wie hoch oder tief er ist. Alle unsere Spenderinnen und Spender zusammen bilden die solide Basis, auf der wir unsere Arbeit aufbauen können. Herzlichen Dank Ihnen allen!

«Es freut mich jedes Mal, wenn ich wieder Meldungen von Lewis erhalte. Dass er bald umgesiedelt wird und mehr Auslauf bekommt, macht mich glücklich! Es sind so kleine konstante Spenden, bei denen man weiss, was damit geschieht, die zählen!»

Sylvia Heider
Orang-Utan-Patin

26 Freiwillige

Ohne die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Naturzentrums und der Greifvogelstation wäre es auch im Jahr 2021 nicht gegangen. Ein riesiges Dankeschön für euren unermüdlichen Einsatz und eure Tatkraft! Bettina Fritschi, Kathrin Liechti, Beni Liggenstorfer, Ursi Hunkemöller, Brigitta Amrein, Silvia Schnadt, Eliane Passannante, Audrey Mondon, Csilla Turnheer, Angélique Hertig, Bruno Zehnder, Carmen Bezençon, Christoph Häfliger, Chantal Bürgin, Christina Schlegel, Claude Jaermann, Daniel Ludwig, Felix Keller, Ian Dietrich, Karin Lurz, Katja Stoss, Kurt Blum, Martin Kressebuech, Monika Monn, Sandee Schenk, Stephanie Kobza.

7 Praktikantinnen und Praktikanten

Ob im Naturzentrum, in der Greifvogelstation oder im PanEco-Büro: Unsere Praktikantinnen und Praktikanten werden sorgfältig ausgebildet und leisten einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit. Vielen Dank dafür! Sarah Bänziger, Dina Wuest, Flavia Bearth, Coralie Vollenweider, Dario Vareni, Katharina Haferkorn, Léo Vogel.

5 Unterstützende Schülerinnen und Schüler

Ida Ciotto, Adrian Scartazzini und Senekeh Yanik Baldeh unterstützten uns wochenweise im Rahmen eines Schülerpraktikums in der Greifvogelstation. Nevio Bernardi und Aedan Beer waren uns im Rahmen des Integrations- und Präventionsprogramms LIFT jeweils am Mittwoch-nachmittag eine grosse Hilfe.

9 Zivildienstleistende

Bei verschiedenen Einsätzen im Naturzentrum und in der Greifvogelstation leisteten die Zivildienstleistenden 2021 wichtige Arbeit und brachten frischen Wind sowie neue Ideen ein. Ein herzliches Dankeschön dafür! Fabian Gisler, Philipp Huber, Timo Schöndorfer, Aris Richli, Dominik Allenspach, Tobias Meier, Max Muzio, Luc Holzer, David Flammia.



«Orangutan Outreach ist sehr stolz darauf, die herausragenden Bemühungen des SOCP zu unterstützen. Das SOCP kann nachweislich messbare Ergebnisse bei der Rettung und Wiederansiedlung von Orang-Utans sowie bei der Überwachung der Populationen und der langfristigen Forschung vorweisen.»

Richard Zimmerman, Geschäftsführer
Debbie Clemens, Kommunikation & Fundraising

19 Partner Greifvogelstation und Naturzentrum:

- ▶ BungertHof
- ▶ Gemeinden Flaach, Berg am Irchel, Marthalen, Kleinandelfingen, Andelfingen
- ▶ Kanton Schaffhausen
- ▶ Kanton Zürich
- ▶ Netzwerk Schweizer Naturzentren
- ▶ TCS
- ▶ Restaurant Rübis&Stübli
- ▶ motrag Transport AG
- ▶ Rhein Travel GmbH
- ▶ Naturzone AG
- ▶ Tierrettung Tierheim Pfölzli
- ▶ Animal Rescue Tierrettung
- ▶ Universität Zürich – Tierspital
- ▶ Vogelwarte Sempach
- ▶ Kantonspolizei Zürich

73 Partner Orang-Utan-Schutzprogramm und Umweltbildungszentren:

- ▶ Aceh Climate Change Initiative
- ▶ Animal Friends Insurance
- ▶ Arcus Foundation
- ▶ Association Beauval Nature
- ▶ Auckland Zoo
- ▶ AZA Ape TAG
- ▶ Canopy
- ▶ Centre for Orangutan Protection
- ▶ Chester Zoo
- ▶ Columbus Zoo
- ▶ Darwin Initiative
- ▶ Dr. Scholl Foundation
- ▶ Deutsche Postcode Lotterie
- ▶ Durrell Wildlife Conservation Trust
- ▶ European Association of Zoos and Aquaria
- ▶ Fondation Audemars Piguet
- ▶ Fondation Montagu
- ▶ Fondation Segré

- ▶ Fort Worth Zoo
- ▶ Fort Wayne Children's Zoo
- ▶ Forum Konservasi Leuser
- ▶ Forum Orangutan Indonesia, Forum Konservasi Orangutan Sumatera Utara und Forum Orangutan Aceh
- ▶ Fresno Chaffee Zoo
- ▶ Re:wild
- ▶ Goldsmith Family Philanthropy
- ▶ Greenville Zoo
- ▶ Healthy Planet Indonesia (HePI)
- ▶ Illegal Wildlife Trade Challenge Fund
- ▶ Indonesische Naturschutzbehörden (BBKSDA Sumatera Utara, BKSDA Aceh und TNGL)
- ▶ Indianapolis Zoo
- ▶ Jakarta Animal Aid Network
- ▶ Leuser Ecosystem Action Fund
- ▶ Monkey Business
- ▶ Mogo Wildlife Park
- ▶ National Geographic Society
- ▶ Oak Foundation
- ▶ Orang Utan Coffee
- ▶ Orangutan Foundation UK
- ▶ Orang-Utans in Not e.V.
- ▶ Orangutan Outreach
- ▶ Orangutan Republik Education Initiative
- ▶ Orangutan Rescue
- ▶ Orangutan Veterinary Aid
- ▶ Ostrava Zoo
- ▶ Pangaia
- ▶ Persephone Charitable and Environmental Trust
- ▶ Satelligence
- ▶ Stiftung Farald von Wedekind und Fiorimonde Wedekind
- ▶ The Ecology Trust
- ▶ The Orangutan Project
- ▶ Toronto Zoo
- ▶ UNDP Lion's Share Fund
- ▶ UNEP
- ▶ Universität Zürich, Universität von North Sumatra, Universität Syiah Kuala, Landwirtschaftsuniversität Bogor und Universität Bournemouth
- ▶ US Fish and Wildlife Service – Great Ape Conservation Fund
- ▶ Wildlife Conservation Society – Indonesia Programme
- ▶ Wildlife Asia
- ▶ Woodland Park Zoo
- ▶ Yayasan Ekosistem Lestari
- ▶ Yayasan Hutan Alam dan Lingkungan Aceh
- ▶ Yayasan Orangutan Sumatera Lestari – Orangutan Information Centre
- ▶ Yayasan Puntondo and Yayasan Seloliman
- ▶ Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- ▶ Zoos Victoria
- ▶ Zoo Zürich

Leistungsbericht

Organisation und Team

Ein Vierteljahrhundert PanEco: Im Jahr 2021 blickten wir auf 25 Jahre PanEco zurück! Die Feierlichkeiten werden wir zu einem weniger belastenden Zeitpunkt im Jahr 2022 nachholen. Wir sind stolz, dass wir seit so langer Zeit im Einsatz für Natur- und Artenschutz sowie Umweltbildung stehen!

Vom Ursprung ...

Die Stiftung PanEco hat ihren Ursprung im Zürcher Weinland. Die Biologin Regina Frey, geboren und aufgewachsen in Berg am Irchel, gründete die Stiftung im Jahr 1996. In den ersten Jahren organisierte sie neben dem Management der Projekte in Indonesien erste Umweltbildungsaktivitäten in der Region. Drei Jahre nach der Stiftungsgründung initiierte die Stiftungsgründerin zusammen mit der lokalen Schwesternstiftung YEL in Indonesien das Sumatra-Orang-Utan-Schutzprogramm. 2008 dann wurde die Greifvogelstation Berg am Irchel in die Stiftung integriert. Bereits seit den 50er-Jahren wurde diese von Regina Freys Mutter aufgebaut und betrieben. Im Jahr 2011 eröffnete PanEco zusammen mit dem Kanton Zürich das Naturzentrum Thurauen in Flaach, und die bis dahin unter dem Namen «NeulandWeinland» durchgeführten Umweltbildungsaktivitäten wurden in das neue Kompetenzzentrum integriert.

... zur Gegenwart

Im Sommer 2021 fand eine schöne Zehn-Jahr-Jubiläumsfeier auf dem Gelände der Steubisallmend statt. Die Gemeinde Flaach, das Restaurant Rübis&Stübis und der TCS-Camping feierten

zusammen mit unserem Naturzentrum das zehnjährige Bestehen an einem sommerlichen Wochenende im August. In Indonesien wird das SOCP zusammen mit unserer Schwesternstiftung YEL basierend auf einer Vereinbarung mit der indonesischen Naturschutzbehörde betrieben. YEL beschäftigt im Rahmen des SOCP rund 135 lokal Mitarbeitende – PanEco deren fünf. Im November 2021 kam Dr. Dicky Simorangkir als neuer «Country Director» zu PanEco. Er wird 2022 die Organisation von PanEco in Indonesien an die gewandelten Rahmenbedingungen anpassen und unsere Strategie in Indonesien ausbauen.

Für PanEco waren im Jahr 2021 28 Mitarbeitende im Einsatz. Die allermeisten davon sind in der Schweiz tätig. Andere leben in Indonesien oder Grossbritannien. Praktisch alle Mitarbeitende sind in Teilzeit angestellt, einige von ihnen stehen als Springer oder während der Saison im Einsatz.

Das oberste Organ von PanEco ist der Stiftungsrat. Er trägt die Gesamtverantwortung und ist zuständig für die Bestimmung der strategischen Ausrichtung und die Ernennung der Geschäftsleitung. Im Herbst 2021 fanden Ersatz- und Neuwahlen statt. Als Neumitglieder wurden Thomas Hofstetter und Peter Hollenstein gewählt. Die bisherigen Mitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Das achtköpfige Gremium genehmigt jeweils die Jahresrechnung und das Jahresbudget. Im Jahr 2021 tagte der Stiftungsrat fünf Mal und bewilligte Projektausgaben von rund 4 Millionen Franken.

PanEco ist Zewo-zertifiziert und hält sich an international akzeptierte Qualitätsstandards. Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen.



Stiftungsrat PanEco
 V. l. n. r. Samuel Frey, Peter Hollenstein, Thomas Hofstetter, Claudia Lutz-Campell, Prof. Dr. Carel van Schaik, Regina Frey, Karin Koch, Viktor Giacobbo

PanEco-Geschäftsstelle, Berg am Irchel



Irena Wettstein 90% Co-Geschäftsleitung Programme & Kommunikation
Marcel Etterlin 75% Co-Geschäftsleitung Finanzen & Fundraising
Nicole Bosshard 80% Kommunikation
Esther Kettler 80% Rechnungswesen
Eberhard Dilger 60% Institutionelles Fundraising



Dominique Bärtschi 30% Institutionelles Fundraising
Anja Marti 60% Public Fundraising & Testamentspenden
Amber Gooijer 80% Paten-/Mitgliedschaften, Umweltbildung Greifvogelstation

Greifvogelstation Berg am Irchel



Andi Lischke 100% Leitung Greifvogelstation
Jan Kobza 50% Stv. Leitung Greifvogelstation

Naturzentrum Thurauen, Flaach



Simon Fuchs 80% Leitung Naturzentrum
Sonja Falkner 80% Stv. Leitung Naturzentrum, Rangerdienst
Giulia Fontana 50% Freiwilligen-Team, Umweltbildung Naturzentrum
Michael Meier 80% Projektleitung Jubiläumsprojekt Naturzentrum
Heribert Rappolt 40% Hauswartung Naturzentrum



Dario Bayani 80% Teamleiter Rangerdienst Thurauen
Michaela Driessen 30% Rangerdienst
Christoph Stäheli Springer Rangerdienst

Sumatra-Orang-Utan-Schutzprogramm SOCP, Medan, Indonesien



Ian Singleton 100% Senior Advisor
Dicky Simorangkir 100% Country Director
Vicky Dauncey 100% Programme Development Manager
Regina Nikijuluw 100% Communication and Partnership Manager
Jusupta Tarigan 100% Grants Programme Manager

Leistungsbericht

Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung

Die Zuwendungen zahlreicher Institutionen und Menschen machen unsere Arbeit zu Gunsten der Natur erst möglich. Ein Team von sieben Personen informiert interessierte Personen, Medien und andere Organisationen über die Arbeit von PanEco und bittet um die Spenden, die wir für die Finanzierung unserer Projekte benötigen.

Kommunikation

Online

Die Stiftung PanEco informierte im Jahr 2021 sowohl offline wie auch online über ihre Programme. Der Fokus des Kommunikationsteams lag 2021 auf der Erneuerung der Websites www.paneco.ch, www.naturzentrum-thurauen.ch und www.greifvogelstation.ch. Die neuen Seiten ermöglichen den Nutzerinnen und Nutzern, schnell diejenigen Infos zu finden, die sie suchen, und mit Freude mehr über PanEco und unsere Themen zu erfahren. Die vierte Website, www.sumatranorangutan.org, wird von unserer Schwesterorganisation YEL direkt aus Indonesien betrieben. Darüber hinaus nutzen wir einen Newsletter dazu, monatlich 8500 Personen über unsere Programme auf dem Laufenden zu halten. Die aktive Bewirtschaftung mehrerer Social-Media-Kanäle rundet unsere Online-Kommunikation ab.

Offline

Im analogen Bereich lief so einiges im Berichtsjahr. Wir freuten uns über 67 Berichterstattungen in nationalen oder regionalen Zeitungen, Zeitschriften, Radio- oder TV-Sendungen.

Im Sommer arbeitete die Stiftung zum zweiten Mal mit einer Agentur für mobiles Marketing zusammen. Während zwei Wochen waren Velos mit Werbung für das Naturzentrum in Winterthur unterwegs. Ein prominentes Plakat am Bahnhof verstärkte die Werbewirkung.

Im Herbst erfuhr unser Corporate Design eine sanfte Überarbeitung. Vielleicht fällt es ja auch Ihnen auf? Neue Schriften, harmonischere Farben und leicht angepasste Logos frischn unseren kommunikativen Auftritt seither auf und verbessern die Leserlichkeit in unseren Kommunikationsmitteln.

Fundraising

Institutionell

57% unserer Finanzierungsmittel erhalten wir von Förderstiftungen. Im Jahr 2021 baten wir zahlreiche Institutionen in der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland mit Finanzierungsgesuchen um Unterstützung für alle drei Programme unserer Stiftung. Für das Orang-Utan-Schutzprogramm betreiben wir über die drei genannten Länder hinaus auch internationales Fundraising. Daneben werden für besonders definierte, spezifische Projekte innerhalb des Schutzprogramms eigene Finanzanträge und solche in Allianz mit anderen Naturschutzorganisationen bei grossen internationalen Stiftungen und staatlichen Förderprogrammen eingereicht.

Public

Fast ein Drittel aller Spenden erhielten wir im Berichtsjahr von privaten Unterstützenden. Um diese regelmässig über unsere Arbeit zu informieren und sie um Unterstützung zu bitten, schrieben wir sie im Jahr 2021 sechsmal an. Viermal davon erhielten sie das Spendenmagazin «PanEcho», in welchem vertieft über unsere Programme berichtet wird. Um neue Spendenadressen zu gewinnen, verteilten wir in rund 80'000 Briefkästen in der Region ein Greifvogelposter mit Informationen über Schweizer Greifvögel und Eulen.

Die Privatspenderinnen und -spender unterstützen uns entweder mit Einzelspenden, einer jährlich wiederkehrenden PanEco-Gönnerschaft, einer Naturzentrum-Mitgliedschaft oder mit einer Patenschaft für einen Orang-Utan oder einen Greifvogel. Im Jahr 2021 konnten wir erfreulicherweise einige neue Gönnerschaften und Orang-Utan-Patenschaften gewinnen, unter anderem dank der Zusammenarbeit mit einer Agentur für Strassenfundraising. Erstmals warben wir auch in der Westschweiz um neue Orang-Utan-Patenschaften.

Wir intensivierten 2021 unsere Kommunikation zum Thema Testamentsspenden. Wir luden ausgewählte Spenderinnen und Spender zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Testament und Fragen rund ums Erben und Vererben ein.



Interessiert an PanEco-News?
Folgen Sie uns: [paneco_ch](https://twitter.com/paneco_ch)

Finanzbericht

Kommentar zur Jahresrechnung 2021

Ertrag

PanEco erzielte Einnahmen von gut CHF 5,6 Millionen im Jahr 2021. Der Ertrag aus Geldsammel-tätigkeiten reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 21,6%. Dies ist vor allem auf das Wegfallen von Legatspenden zurückzuführen. Der Ertrag aus erbrachten Leistungen inklusive Beiträge der öffentlichen Hand stieg hingegen um 24,9% gegenüber dem Corona-Vorjahr. Die Haupteinnahmen verdanken wir jedoch unserem Kreis von sehr treuen und grosszügigen Spenderinnen und Spendern. Daneben sorgt auch das wichtige Netzwerk von Förderstiftungen, privaten Gönnern und Gönnern und den Kantonen Zürich und Schaffhausen für eine solide Finanzierungs-basis.

Projektausgaben

PanEco verwendet ihre Mittel grundsätzlich für den operativen Betrieb von folgenden drei Programmen: Orang-Utan-Schutzprogramm in Sumatra, Greifvogelstation in Berg am Irchel und Naturzentrum Thurauen in Flaach. In kleinerem Rahmen unterstützen wir ausserdem drei Umweltbildungszentren in Indonesien. Die Nettozuweisung zweckgebundener Spenden war im vergangenen Finanzjahr wiederum positiv, wobei zu beachten ist, dass diese Beiträge oft mit einer überjährigen Projektlaufzeit verbunden sind für Sonderprojekte wie z. B. den Regenwaldschutz auf Sumatra mit Allianzpartnern oder die Erstellung des Orangutan Havens usw.

Fundraising, Kommunikation und Administration

Die Kosten gegenüber dem Vorjahr sind leicht gestiegen. PanEco ist bestrebt, die Organisationsstrukturen effizient zu gestalten, sodass der

grösstmögliche Anteil von jedem Spendenfranken für unsere Programme verwendet werden kann. Bei der Mittelbeschaffung orientieren wir uns an den ethischen Richtlinien von Swissfundraising.

Herkunft der Mittel

Der grösste Anteil unserer Erträge kommt von Förderstiftungen. Ein weiterer grosser Teil stammt von privaten Spenderinnen und Spendern. Durch Projekterträge wird ein weiterer Teil erwirtschaftet. Das Naturzentrum Thurauen wird darüber hinaus auch vom Kanton Zürich und der Rangerdienst von den Kantonen Zürich und Schaffhausen finanziell unterstützt.

Verwendung der Mittel für unsere drei Hauptprogramme

Der grösste Betrag fliesst in das ganzheitlich ausgestaltete Orang-Utan-Schutzprogramm nach Indonesien. Ein geringerer Betrag wird für die Betreuung des Naturzentrum Thurauen in Flaach und die Greifvogelstation in Berg am Irchel benötigt. Für die Administration, Mittelbeschaffung und Kommunikation (Sensibilisierung) werden 13% unserer Einnahmen investiert.

Ergebnis

PanEco schliesst mit einem Jahresergebnis von CHF 231'645.61, führt den Betrag dem freien Kapital zu und stärkt somit das Organisationskapital.

Herkunft der Mittel



Projekterträge:	4 %
Kantonsbeiträge:	7 %
Private Spenden:	32 %
Förderstiftungen:	57 %

Verwendung der Mittel



Greifvogelstation:	8 %
Naturzentrum:	19 %
Admin/Fundraising/Kommunikation:	13 %
Orang-Utan-Schutzprogramm:	60 %

Ihr Testament kann Leben retten

Testamentsspenden sind eine wichtige Einnahmequelle für PanEco. Ein Legat für PanEco ist eine nachhaltige Investition in den Erhalt unserer Natur. Alle unsere Programme zielen darauf ab, die Biodiversität hier bei uns und in Indonesien zu schützen.

Jedes Jahr sterben bei uns und in den für das Weltklima sehr wichtigen Regenwäldern unzählige Tier- und Pflanzenarten für immer aus. PanEco engagiert sich mit Umweltbildung und in vielen

Jahren gewachsener Vernetzungsarbeit für Arten- und Naturschutz. Gerne beraten wir Sie persönlich, wie Sie mit Ihrem Testament Projekte für umfassenden Naturschutz unterstützen können, die letztlich auch uns Menschen nützen. Interessiert? Melden Sie sich bei Anja Marti, Verantwortliche für Testamentsspenden:

☎ 052 354 32 35

✉ anja.marti@paneco.ch

Bilanz PanEco

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5'316'778.05	4'974'187.12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19'060.53	10'203.00
Sonstige kurzfristige Forderungen	0.00	0.00
Vorräte	3'781.13	4'419.88
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'145.75	33'179.50
Total Umlaufvermögen	5'372'765.46	5'021'989.50
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	814'357.25	538'006.70
Sachanlagen	949'019.56	1'033'170.54
Total Anlagevermögen	1'763'376.81	1'571'177.24
Total Aktiven	7'136'142.27	6'593'166.74
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen oder Sonstiges	105'304.12	46'551.74
Passive Rechnungsabgrenzung	297'361.67	436'216.13
Total kurzfristiges Fremdkapital	402'665.79	482'767.87
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen	200'000.00	200'000.00
Darlehen von nahestehenden Personen	835'000.00	1'025'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	1'035'000.00	1'225'000.00
Zweckgebundene Fonds	2'929'297.00	2'347'865.00
Organisationskapital		
Grundkapital	10'000.00	10'000.00
Gebundenes Kapital	2'000'000.00	2'000'000.00
Freies Kapital	759'179.48	527'533.87
Total Organisationskapital	2'769'179.48	2'537'533.87
Total Passiven	7'136'142.27	6'593'166.74

Betriebsrechnung PanEco

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Ertrag		
Erhaltene Zuwendungen	5'010'377.59	6'394'387.56
Beiträge der öffentlichen Hand	404'621.47	392'371.46
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	210'603.30	100'238.40
Total Betriebsertrag	5'625'602.36	6'886'997.42
Aufwand		
Projektaufwand		
Umweltbildung Schweiz 1	-902'434.76	-705'393.94
Umweltbildung Indonesien 2	-117'400.00	-122'200.00
Umwelt- und Naturschutz Schweiz 3	-390'040.68	-279'250.00
Umwelt- und Naturschutz Indonesien 4	-2'626'455.61	-1'892'854.34
Partner- und weitere Projekte	-23'992.54	-24'792.54
Total Projektaufwand	-4'060'323.59	-3'024'490.82
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-575'234.92	-511'090.15
Administrativer Aufwand	-166'701.80	-167'268.92
Total Aufwand für Leistungserbringung	-4'802'260.31	-3'702'849.89
Betriebsergebnis	823'342.05	3'184'147.53
Finanzertrag	140'636.80	8'417.40
Finanzaufwand inkl. Kursdifferenzen	-133'706.99	-40'743.58
Finanzergebnis	6'929.81	-32'326.18
Ausserordentlicher Ertrag	318.85	565.00
Ausserordentlicher Aufwand	-17'513.10	-45'415.69
Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag	-17'194.25	-44'850.69
Ergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	813'077.61	3'106'970.66
Zuweisungen	-4'763'740.58	-4'185'734.41
Verwendung	4'182'308.58	3'145'002.44
Ergebnis zweckgebundene Fonds	-581'432.00	-1'040'731.97
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	231'645.61	2'066'238.69
Verwendung		
Zuweisung Gebundenes Kapital (Legat)	0.00	-2'000'000.00
Zuweisung Freies Kapital	-231'645.61	-66'238.69
Ergebnis Organisationskapital	-231'645.61	-2'066'238.69
Ergebnis nach Fonds- und Kapitalbewegungen	0.00	0.00

Geldflussrechnung PanEco

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Ergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	813'077.61	3'106'970.66
Berichtigungen		
Abschreibungen Anlagevermögen	84'150.98	84'150.98
Veränderung des betrieblichen Umlaufvermögens		
(Zunahme) Abnahme Forderungen	-8'857.53	2'855.10
(Zunahme) Abnahme Übrige Forderungen	-	92.62
(Zunahme) Abnahme Warenvorräte	638.75	432.08
(Zunahme) Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	33.75	378.05
Zunahme (Abnahme) Verbindlichkeiten	58'752.38	-20'605.71
Zunahme (Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzung	-138'854.46	1'514.08
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	808'941.48	3'175'787.86
(Investitionen) Desinvestitionen in Finanzanlagen	-276'350.55	-538'006.70
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-276'350.55	-538'006.70
Zunahme (Abnahme) Darlehen		
gegenüber nahestehenden Personen	-190'000.00	-300'000.00
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-190'000.00	-300'000.00
Veränderung der Flüssigen Mittel	342'590.93	2'337'781.16
Zunahme an Zahlungsmitteln		
Bestand Flüssige Mittel per 1. Januar	4'974'187.12	2'636'405.96
Bestand Flüssige Mittel per 31. Dezember	5'316'778.05	4'974'187.12
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	342'590.93	2'337'781.16

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand 1. Jan 2021	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31. Dez 2021
Zweckgebundene Fonds				
Umweltbildung Schweiz	47'338.73	953'679.17	-782'941.97	218'075.93
Umwelt- / Naturschutz Schweiz	451'172.73	518'782.15	-472'533.83	497'421.05
Umweltbildung Indonesien	120'000.00	177'400.00	-117'400.00	180'000.00
Umwelt- / Naturschutz Indonesien	1'729'053.54	3'113'879.26	-2'809'432.78	2'033'500.02
Übrige Projekte	300.00	0.00	0.00	300.00
Total zweckgebundene Fonds	2'347'865.00	4'763'740.58	-4'182'308.58	2'929'297.00
Organisationskapital				
Einbezahltes Stiftungskapital	10'000.00	0.00	0.00	10'000.00
Gebundenes Kapital	2'000'000.00	0.00	0.00	2'000'000.00
Freies Kapital	527'533.87	231'645.61	0.00	759'179.48
Total Organisationskapital	2'537'533.87	231'645.61	0.00	2'769'179.48

Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2021 wurde am 7. März 2022 von der Consultive Revisions AG geprüft. Sie entspricht Gesetz und Statuten. Der Revisionsbericht und die komplette Jahresrechnung können bei unserer Geschäftsstelle bestellt oder auf unserer Website heruntergeladen werden.

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle:
«(...) Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.»

Winterthur, 11. März 2022, Consultive Revisions AG,
Urs Boner und Tatjana Widmer

Impressum

© Stiftung PanEco, April 2022

Redaktion und Text: Nicole Bosshard, Irena Wettstein

Gestaltung und Layout: Silvio Meier

Bildbearbeitung und Infografik: Silvio Meier

Text Editorial: Regina Frey, Irena Wettstein,

Ian Singleton

Finanzbericht: Marcel Etterlin

Druck: Koprind AG, Alpnach Dorf

Papier: Rebello, 100% Recycling, FSC, Blauer Engel

Sprachen: Deutsch und Englisch

Auflage Print: 3000

Jahresrückblick

2021 in Kürze

Nicht alle Ereignisse eines Jahres schaffen es in den Jahresbericht. Durchstöbern Sie hier oder auf unserer Webseite die Kurzmeldungen zu Anlässen, News und Highlights, die nicht ganz so prominent Platz gefunden haben, aber genauso wichtig sind.



Hier gibts 2021 in Kürze online
www.paneco.ch/2021-in-kuerze

Januar



Das SOCP-Team meldete die Sichtung von der wiederangesiedelten Orang-Utan-Mutter Edelweiss und ihrem Nachwuchs Eja im Regenwald von Jantho.

Februar



Der viele Schnee sorgte für eine volle Greifvogelstation. Noch nie wurden so viele abgemagerte und hungernde Greifvögel in so kurzer Zeit eingeliefert.

März



Das Naturzentrum-Team hat für die Hauptsaison Unterstützung erhalten. Sarah Bänziger und Dina Wüst haben ihr Praktikum begonnen.



PanEco setzte sich erstmals in der Öffentlichkeit für ein politisches Anliegen aktiv ein. Die Schweizer Stimmbewölkerung entschied sich überraschenderweise nur knapp für das Freihandelsabkommen mit Indonesien.



Habichtskauz-Zuchtvogel Sidra in der Greifvogelstation legte im März vier Eier. Die Nestkamera hielt dies fest. Das erste Ei wurde am 1. März um 5 Uhr in der Früh gelegt.

April



Seit April 2021 betreut der Rangerdienst Thurauen zusätzlich zu den Thurauen das Gebiet rund um den Husemersee im Zürcher Weinland.



Sie werden in die Station gebracht, obwohl sie oft keine Hilfe brauchen: Nachtgreifenküken. Die Station zog auch im Frühling 2021 einige Eulenküken gross.

Mai



«Besuchen Sie uns» war der Werbe-Slogan auf den Veloboxen, welche im Mai fürs Naturzentrum Thurauen in Winterthur unterwegs waren.

Juni



Das Greifvogelstations-Team machte im Juni im Web darauf aufmerksam, dass ihre Arbeit mehr beinhaltet als die Vogelpflege und die Umweltbildung.



Die Junior Ranger durchstreiften regelmässig die Thurauen und lernten im Juni viel Spannendes über Orchideen. Im Bild ist die Gruppe «Biber» gerade auf Erkundungstour.



Im Juni wurden fünf Orang-Utans aus der Auffang- und Pflegestation in die Auswilderung transportiert – ein weiterer Schritt Richtung Freiheit ist gemacht!



Wer erinnert sich? Im Juni stürmte es fürchterlich. Die Folge: Zahlreiche gefiederte Sturmopfer wurden in der Greifvogelstation gesundgepflegt. Im Bild: ein Schwarzmilan.

Juli



Auf Nimmerwiedersehen, «Agan»! Nach fünf Jahren in SOCP-Pflege öffnete sich das Türchen seines Geheges in der Auswilderungsstation ein letztes Mal!

August



Wenn der Praktikant und der Stiftungsrat zusammenspannen: Daraus entstand ein spannendes Videointerview zwischen Viktor Jacobbo und dem PanEco-Nachwuchs.



Der Forst war auf Besuch: Die Kreisförsterrinnen und Kreisförster des Kantons Aargau liessen sich im August durch die Greifvogelstation führen.



Exakt zehn Jahre nach der Eröffnung feierte das Naturzentrum Thurauen mit der ganzen Steubisallmend ein Jubiläumsfest für Gross und Klein bei schönstem Wetter.

September



Das erste Lehrmittel für den neuen Orangutan Haven in Sumatra wurde im Sommer fertig und sogleich mit mehreren Schulklassen getestet.



Das Naturzentrum informierte im September über die Gefahr von Mikroplastik in Thur und Rhein.



Ein Vertreter der potentiell gefährdeten Baumfalken erholte sich in der Greifvogelstation. Er wurde flugunfähig am Boden gefunden und konnte bald wieder freigelassen werden.



Das Umweltbildungszentrum PPLH Puntondo in Sulawesi pflanzte mit Hilfe von Schulklassen im September zahlreiche Mangroven an – eine wertvolle Aktion für den Küstenschutz.

Oktober



PanEco engagiert sich aktiver denn je gegen illegalen Wildtierhandel. Im Oktober lancierten wir das Kooperationsprojekt «Schutz der Megafauna durch Stärkung der Gesetzgebung und der Durchsetzung vor Ort in Aceh».



Ende Oktober liess die Greifvogelstation ein Wanderfalkenweibchen frei, welches wochenlang an einer ernsthaften Bleivergiftung litt.

November



Anfang November fanden Ersatzwahlen im Stiftungsrat statt. Neu gewählt wurden Peter Hollenstein und Thomas Hofstetter.

Dezember



Im Lavabo des Naturzentrums fanden die Mitarbeitenden diesen Knäuel. Es handelte sich um einen Siebenschläfer, der seither seine Winterruhe im Zentrum hält.



Ein Patientier durfte im Dezember in die Auswilderungsstation umziehen. Entstanden ist ein berührender Film über Dekas Transport nach Jambi.



Das Rotkehlchen ist der Weihnachtvogel schlechthin. Das Naturzentrum schloss das Jahr mit einem Portrait über den Vogel des Jahres.



Stiftung PanEco
Chileweg 5
CH-8415 Berg am Irchel

+41 52 354 32 32
info@paneco.ch
www.paneco.ch

 paneco_ch
 paneco.ch
 paneco_ch

www.sumatranorangutan.org
www.naturzentrum-thurauen.ch
www.greifvogelstation.ch

IBAN: CH27 0900 0000 8400 9667 8



**Ihre Spende
in guten Händen.**

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Oder über unsere Webseite www.paneco.ch/spenden